

Das Fest in der Familie

Das Kind entscheidet mit, wie das Fest danach ablaufen soll. Zusätzlich zur Familie könnten die Taufpaten des Kindes und andere vertraute Personen eingeladen werden.

Im Falle von Spannungen in der Familie soll man im Vorfeld überlegen, ob und wie das Fest gefeiert wird, damit sich das Kind möglichst wohl fühlt. Zum Beispiel kann das Mittagessen mit einem Elternteil erfolgen und das Nachmittagsprogramm mit dem anderen Teil der Verwandtschaft. Auch ein Ausflug an einem anderen Tag ist eine Alternative.

Jedes Kind freut sich über Geschenke. Im Idealfall hat das Geschenk etwas mit der Erstkommunion zu tun – etwa eine Kinderbibel oder ein gemeinsamer Ausflug. Die Geschenke sollten den eigentlichen Anlass möglichst nicht überdecken.

Manche Kinder wollen die Gruppenerfahrungen der Erstkommunionvorbereitung nicht mehr missen. Sie können einer Jungschargruppe der Pfarre beitreten oder bei den Ministranten und Ministrantinnen mitmachen.



Sakramente – heilige Zeichen

In den Feiern der Sakramente begegnet den Menschen die Liebe Gottes. Taufe, Firmung, Eucharistie,... sind voller Symbolik: Hier wird gesalbt, mit Wasser übergossen, berührt, gegessen, getrunken. So spüren die Menschen mit allen Sinnen, dass Gott ihnen nahe ist.

Beim Letzten Abendmahl sagte Jesus zu seinen Aposteln, dass sie sich beim gemeinsamen Essen und Trinken immer wieder an ihn erinnern sollen. Dadurch ist er selbst in Brot und Wein unter den Menschen anwesend. Die Bibel erzählt davon in den Evangelien (z.B. Lukas-Evangelium 22,14-20).

Diese Begegnung mit Jesus wird in jeder heiligen Messe gefeiert. Brot und Wein werden durch die Herabrufung des Heiligen Geistes und die Einsetzungsworte („Das ist mein Leib – das ist mein Blut“) Leib und Blut Christi. In der gewandelten Hostie (Opferbrot) kommt Jesus Christus selbst den Menschen ganz nah.

Der Empfang des Leibes Christi hilft den Menschen, sich auf Jesu Botschaft der Liebe und der Gerechtigkeit auszurichten. Wer regelmäßig die heilige Messe besucht, nimmt das Geheimnis des Glaubens immer wieder in seinem Herzen auf. Die heilige Messe wird auch „Sakrament der Eucharistie“ genannt. „Eucharistie“ heißt „Danksagung“, weil wir in der Dankbarkeit für das Leben, für die Gemeinschaft mit Gott und untereinander wachsen.

Mein Kind und ich

Die Erstkommunionvorbereitung kann Anlass und Chance sein, eine Extraportion Zeit mit seinem Kind zu verbringen.

Ein paar Ideen:

- ▷ Gemeinsam, bewusst und genussvoll essen; ein Tischgebet sprechen;
- ▷ Den Tag mit einem guten Gedanken beenden; ein Abendgebet beten;
- ▷ In der Kirche eine Kerze entzünden; einen Gottesdienst mitfeiern; zu einer Kapelle spazieren;
- ▷ Gemeinsam über Gott und die Welt nachdenken; in einer Kinderbibel lesen;
- ▷ Fotos von der Taufe des Kindes anschauen;
- ▷ Kuschneln, basteln, die Natur genießen,...

Gebet

Jesus, wir danken dir:
Du bist ganz nah bei uns.
Du stärkst uns für das Gute.

Jesus, wir schenken dir:
Unser Herz und unser Denken,
unsere Hände und Füße.
Sie sollen für dich
in dieser Welt wirken.

Jesus, wir bitten dich:
Bleibe bei uns,
heute und an jedem Tag.

Amen

Impressum:

Familienreferat der Diözese Innsbruck
Riedgasse 9, 6020 Innsbruck, Tel. 0512-2230-4301
familienreferat@dibk.at www.dibk.at/erstkommunion
Fotos: fotolia.com/tarczas; flickr.com/Daniel Furxer; H. Okon; fotolia.com/ChristArt; fotolia.com/Slavio2004; pixabay.com, fotolia.com/fotofrank; pixabay.com; fotolia.com/Hans Jörg Nisch

Jesus, du bist bei mir Erstkommunion





Liebe Eltern,

bei der Erstkommunion feiert Ihr Kind, dass Jesus Christus ganz nahe bei ihm ist. Ihr Kind darf das erste Mal bei der Messe zur Kommunion gehen. Nach der Taufe ist die Erstkommunion ein weiterer Schritt in die Gemeinschaft der Kirche.

Die Erstkommunion ist ein Fest für Familie und Pfarrgemeinde. Die Gemeinschaft mit Familie und Bekannten schenkt Ihrem Kind Geborgenheit und stärkt es. Die Feier steht zudem in einem großen Zusammenhang: Die Mitfeiernden freuen sich mit den Erstkommunionkindern in der Gemeinschaft der ganzen Weltkirche.

Mit herzlichen Segenswünschen
Ihre Pfarrgemeinde

Anmeldung und Vorbereitung

Um zur Erstkommunion gehen zu dürfen, muss das Kind katholisch getauft und mindestens sieben Jahre alt sein. Im Pfarrbüro können alle notwendigen Informationen eingeholt werden. Vielerorts können sich die Kinder über den Religionsunterricht in der Volksschule zur Erstkommunion anmelden.



Die Kinder bereiten sich über einen längeren Zeitraum auf die Erstkommunion vor. In der Pfarrgemeinde besuchen sie Gruppentreffen und Gottesdienste. Typische Themen dieser Treffen sind: Gemeinschaft, Brot und Wein, Versöhnung, Staunen über die Welt. Ein regelmäßige Mitfeier der heiligen Messe im Vorfeld hilft dem Kind, dem Geschenk der Kommunion mit Herz und Verstand näher zu kommen. Nach der Erstkommunion sollte es die heilige Messe immer wieder mitfeiern und so seinen Glauben vertiefen.

Im Rahmen der Vorbereitung werden die Kinder zur Erstbeichte geführt. Die Beichte ist das Sakrament der Versöhnung. Die Kinder erfahren: Zu Gott kann ich immer kommen, er liebt mich und verzeiht mir.

Damit die Vorbereitung gut gelingt, braucht es die Unterstützung der Eltern. In vielen Pfarren begleiten die Eltern das eigene Kind und seine Freunde und Freundinnen als „Tischmutter“ oder „Tischvater“ in einer Kleingruppe. Das notwendige Handwerkszeug dafür erhalten sie in der Pfarrgemeinde oder bei Schulungen der Diözese Innsbruck.

In manchen Pfarren werden die Kinder von den Pfarrverantwortlichen und ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen vorbereitet. Auch hier wird Hilfe gerne angenommen: bei der Gottesdienstvorbereitung, beim Begleiten von Ausflügen, beim Herrichten der Jause, durch begleitendes Gebet...

„Mir hat es Spaß gemacht, meinen Sohn und seine Freunde von einer anderen Seite kennenzulernen.“

*Es war eine besondere Zeit.“
Andreas, 39*

„Ich wollte meine Tochter auf ihrem Weg zur Erstkommunion begleiten. Als Tischmutter konnte ich uns wunderbare Gruppenerlebnisse ermöglichen.“

*Auch der Austausch mit der zweiten Tischmutter hat mir gut getan. Es war eine einmalige Gelegenheit.“
Tamara, 41*



Die Feier der Erstkommunion

Festliche Musik, geschmückter Kirchenraum – eine feierliche Atmosphäre ist garantiert. In einigen Pfarren ist es üblich, dass alle Kinder dieselben weißen Überkleider (Alben) tragen. Das weiße Gewand erinnert an die Taufe. Wenn es kein einheitliches Gewand gibt, kleiden Mädchen und Buben sich festlich.

Oft organisiert die Pfarre Fotografen, die ein Mitfeiern ohne Fotostress ermöglichen. Nach der Feier können Fotos mit dem Pfarrer, der Schulklass, Freunden und Verwandten in der Kirche gemacht werden.

